

Vorlage-Nr.: **0976-2017/DaDi**

Aktenzeichen: 910-002

Fachbereich: 310.1 - Wirtschaft, Standortentwicklung

Beteiligungen: *L - Landrat*
230.1 - Controlling

Produkt: **1.09.01.01 Regionalplanung und -entwicklung**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Simulationsbasierte Analyse eines belastungsorientierten Fahrverbots in Darmstadt**

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis beteiligt sich im Rahmen einer Kooperation an dem Forschungsvorhaben der Technischen Universität Darmstadt (TUD), Fachgebiet Unternehmensführung und Logistik, einer simulationsbasierten Analyse eines belastungsorientierten Fahrverbots in Darmstadt.

Weitere Kooperationspartner sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main.

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen rund 40.000 €. Es wird eine Förderung aus Landesmitteln von voraussichtlich 50 % erwartet.

Die verbleibenden Kosten teilen sich die oben genannten Kooperationspartner. Der Kostenanteil des Landkreises wird bei voraussichtlich **5.000 €** liegen.

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan 2017 unter dem Produkt 1.09.01.01.00 „Regionalplanung und –entwicklung“ und dem Sachkonto 6120000 zur Verfügung.

Begründung:

Der Anstieg des Straßengüterverkehrs in den letzten Jahren stellt Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen. Insbesondere die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte für Feinstaub-, Schadstoff und Lärmbelastung erfordern restriktive Maßnahmen, wie Einführung von Umweltzonen oder Durchfahrts- und Einfahrverbote für den Güterverkehr. Bei der Entscheidungsfindung wurden meist die Folgen für die betroffenen Unternehmen und die Auswirkungen auf das Umland durch Ausweichverkehre nicht betrachtet oder fanden keine Berücksichtigung.

Am Beispiel der Stadt Darmstadt, wo seit 2015 ein erweitertes LKW-Durchfahrtsverbot gilt, welches zu teils erheblichen Umwegen für Transportunternehmen führt, sollen durch das Projekt die Potenziale und Auswirkungen eines belastungsorientierten dynamischen LKW-Durchfahrtsverbots simulationsbasiert aufgezeigt werden. Hierbei soll nicht nur untersucht werden, wie sich die verkehrslenkenden Maßnahmen der Verlagerung von Verkehrsströmen auf die Immissionssituation von hoch belasteten Straßen auswirken, sondern auch welche Folgen für betroffene Unternehmen und die gesamte Region entstehen.

Das Konzept sieht vor, bestimmte Straßen bzw. Stadtgebiete aus Gründen der Luftreinhaltung belastungsorientiert und **zeitlich befristet** für den Schwerlastverkehr zu sperren und diesen dynamisch auf Alternativrouten umzuleiten. Relevante Steuerungsparameter hierfür sind Messdaten für Schadstoffe, Verkehrsaufkommen und Meteorologie. Auch unternehmerische Prozesse sollen hierbei betrachtet werden.

Aufbauend auf der Auswertung der Simulationsergebnisse sollen abschließend die Potenziale und Auswirkungen eines belastungsorientierten dynamischen LKW-Durchfahrtsverbots aufgezeigt werden. Resultierend aus der Untersuchung verschiedener Einflussgrößen und Steuerungsszenarien sollen generelle Handlungsempfehlungen für die zukünftige Ausgestaltung eines belastungsorientierten LKW-Durchfahrtsverbot in Darmstadt gegeben werden.

Das Projekt kann aufzeigen, dass ein generelles LKW-Durchfahrtsverbot auch unter Berücksichtigung der Luftreinhaltung nicht erforderlich ist. Schwerlastverkehren aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg wäre zumindest zu vorgegebenen Zeiten und auf bestimmten Routen die Durchfahrt der Stadt Darmstadt möglich.

Das Projekt soll durch wissenschaftliche / studentische Mitarbeiter der TUD durchgeführt werden. Es ist eine Laufzeit von 7 Monaten angesetzt. Ein Beginn ist möglichst zeitnah vorgesehen. Der geschätzte Aufwand für das Projekt beträgt rund 40.000 €.

Es ist von Seiten der TUD vorgesehen, bei der HOLM GmbH (House of logistics und mobility) einen Antrag auf Förderung aus Landesmitteln zu stellen. Die Förderung beträgt voraussichtlich 50 %.

Die IHK, die Handwerkskammer Rhein-Main und die Stadt Darmstadt haben bereits ihre Kooperation bei diesem Projekt in Aussicht gestellt. Der Kostenanteil für jeden Projektpartner wird voraussichtlich bei rund **5.000 €** liegen.

Es ist vorgesehen, einen projektbegleitenden Lenkungsbeirat zu installieren, dem unter anderem Vertreter der beteiligten Kooperationspartner angehören.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.09.01.01.00
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2017	2018	2019
Sachkonto: 6120000	5.000,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2017	2018	2019
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Anlage:

- Projektvorstellung